

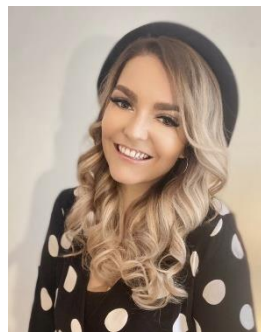
Wir sind für Sie da!

Evang.-Luth. Pfarramt Dreifaltigkeitskirche
Ludwigstraße 31
87600 Kaufbeuren
Tel. 08341/95 18-0
Fax: 08341/95 18-18
pfarramt.kaufbeuren@elkb.de
www.kaufbeuren-evangelisch.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Montag bis Freitag: 10 – 12 Uhr
Montag und Dienstag: 15 – 17 Uhr



Pfarrerin Barbara Röhm
Tel. 08341/95 18 22
barbara.roehm@elkb.de



Pfarrerin Dorothee Stürzbecher -Schalück
0151/ 17485138
Dorothee.stuerzbecher@elkb.de

Ablauf des Konfirmationswochenendes (immer am Wochenende vor Christi Himmelfahrt)

Samstag: 18 Uhr Beichtgottesdienst

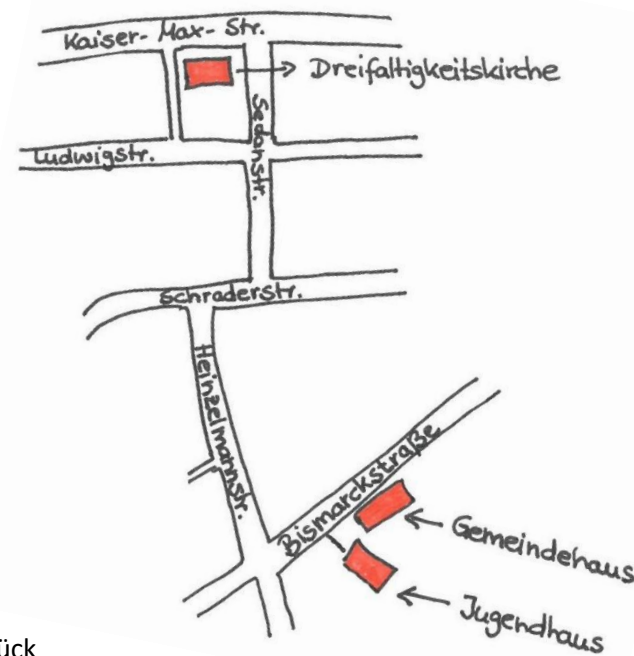
Sonntag: 9 Uhr Konfirmation Gruppe 1

Sonntag: 11 Uhr Konfirmation Gruppe 2

Sonntag: 19 Uhr Dankgottesdienst mit allen Konfirmanden, Teamern, Eltern und Angehörigen

Hier findet der Konfi-Kurs statt:

Matthias-Lauber-Haus
Bismarckstraße 7
87600 Kaufbeuren



Konfi Info

Gott sagt:

Ich will dich segnen,

und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 12,2

Was in der Konfirmation geschieht

☺ Konfirmation heißt Bestärkung

An der Schwelle zum Erwachsenwerden erfahren jungen Menschen Bestärkung. In der Taufe hat Gott zu ihnen „Ja“ gesagt; jetzt kommt es auf ihr eigenes „Ja“ an. Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen mündig und selbständig werden, Gemeinschaft und Begleitung erleben, gesegnet und beschenkt werden, Annahme und Stärkung erfahren. Auf diesem Weg sind Freundinnen und Freunde notwendig, Menschen, die Vorbild sind und verständig begleiten.

☺ „Ja“ zu mir selbst

Jugendliche fragen in dieser Zeit: Wer bin ich? Die Erinnerung an die Taufe kann helfen: Gott hat mich angenommen; ich bin wertvoll in seinen Augen. Er wendet sich mir persönlich zu. Konfirmation kann helfen, den Weg zu sich selbst zu finden und gerade in diesem Alter sich selbst zu bejahen.

☺ „Ja“ zum Glauben

Zum Mündigwerden gehört, selbst Verantwortung zu übernehmen, sich eigenständig zu äußern und selbst zu entscheiden. Jetzt sprechen junge Menschen selbst das Bekenntnis, das die Eltern und Paten für sie gesprochen haben. Die gemeinsame Vorbereitung auf die Konfirmation soll dazu beitragen, dieses Bekenntnis und seine Bedeutung besser zu verstehen.

☺ „Ja“ zur Gemeinschaft

Konfirmandinnen und Konfirmanden erleben die Gemeinschaft der Kirche vor allem in ihrer Gruppe. Dort können sie viele gute Erfahrungen machen, Gestaltungsformen des Glaubens miteinander erproben und darüber hinaus lernen, wie sie Krisen gemeinsam bewältigen können. Sie werden ermuntert, am Leben der Gemeinde teilzunehmen und es mitzugestalten. Als Einzelne brauchen wir die Gemeinschaft für unseren Glauben. Deshalb werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden gefragt, ob sie „Ja“ zu dieser Gemeinschaft der Glaubenden sagen können. Auch die Gemeinde braucht die Jungen, ihre Lebendigkeit, ihre Ideen und ihren Widerspruch. Deshalb ist es wichtig, dass die Gemeinde in der Konfirmation „Ja“ sagt zu ihren Jugendlichen, für sie betet und sie begleitet. Das Erwachsenwerden der Kinder ist ein langer Weg. Auch für die Eltern markiert die Konfirmation einen Übergang. Die Kindheit ist zu Ende. Im Rückblick mischen sich dankbare Erinnerungen mit der Frage nach Versäumtem und eigenen Fehlern. Doch dieser Einschnitt ist Verlust und Gewinn zugleich. Eltern und Kinder können zu einem neuen Verhältnis finden, das zunehmend von Partnerschaft bestimmt ist. Im Zusammenhang mit der Konfirmation gibt es viele Bräuche und Traditionen, die den Übergang zum mündigen Erwachsensein ausdrücken.

☺ Wichtiges aus dem Konfirmationsgottesdienst

Das Glaubensbekenntnis:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden an ihre Taufe erinnert. Jetzt bekennen sie, jede und jeder für sich und alle gemeinsam, vor Gott und der Gemeinde den christlichen Glauben.

Die Konfirmationsfrage:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hören die Zusage Jesu Christi, dass er sie begleiten und bei ihnen sein will. Dann werden sie mit folgenden oder anderen Worten gefragt:

Wollt ihr unter Jesu Christus, eurem Herrn, leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner Gemeinde bleiben, so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe

Der Konfirmationsspruch und –segens:

Jede Konfirmandin, jeder Konfirmand erhält ein Wort aus der Bibel. Entweder hat der Pfarrer, die Pfarrerin es für sie persönlich ausgewählt oder sie haben es sich selbst ausgesucht. Dieses Wort soll sie auf ihrem Lebensweg begleiten.

Dann legt die Pfarrerin, der Pfarrer jeder und jedem die Hand auf und segnet sie:

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade: Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass du bewahrt werdest im rechten Glauben. Friede sei mit dir. Amen.

Das Abendmahl

Im Abendmahl wird die Gemeinschaft Gottes mit uns und die Gemeinschaft unter uns anschaulich. So bekräftigt es, was in der Konfirmation geschieht: Gott kommt zu uns mit seinem Segen; wir nehmen entgegen, was er schenkt; wir werden hineingenommen in die Gemeinschaft der Gläubigen und empfangen Stärkung auf unserem Weg.

Am Samstag vor der Konfirmation geht ein Beichtgottesdienst voraus. Er dient der Vorbereitung auf das Abendmahl. Miteinander zu beichten und zum Abendmahl zu gehen, das ist für viele Eltern und Kinder ein wertvolles Erlebnis, das den Anstoß zu einer neuen Beziehung gibt.

☺ Was Sie zur Konfirmation wissen sollten

Vorbereitung:

Der Konfirmation geht eine ca. einjährige Vorbereitungszeit in der Gruppe voraus. Es ist schön, wenn Sie als Eltern ihr Kind dabei unterstützen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen mit grundlegenden Aussagen des christlichen Glaubens vertraut gemacht werden und das Leben der Gemeinde kennenlernen. Dazu dient unter anderem ein Praktikum. Sie sollen auch selbst zeigen, wie sie ihren Glauben verstehen und gestalten und bei Gottesdiensten mitwirken.

Taufe Jugendlicher:

Jugendliche, die nicht getauft sind, können an der Konfirmandenarbeit teilnehmen. Wollen sie getauft werden, kann dies während der Konfirmandenzeit oder bei der Konfirmation selbst geschehen. Dadurch wird die Verbindung von Taufe und Konfirmation besonders deutlich. Zwar sind bei der Taufe von Jugendlichen Paten nicht notwendig, aber es ist schön, wenn sie ihnen als Wegbegleiter zur Seite stehen. Sollte ihr Kind noch nicht getauft sein, sprechen Sie uns bitte an!

Abendmahl vor der Konfirmation:

In unserer Kirchengemeinde sind schon die Kinder zum Abendmahl eingeladen. Spätestens in der Konfirmandenzeit sollen sie mit der Feier des Abendmahls in verschiedenen Formen vertraut werden. Das gehört zur Vorbereitung auf die Konfirmation. Trotzdem hat das Abendmahl bei der Konfirmation seine besondere Bedeutung.

Rechte durch die Konfirmation:

In der Konfirmation werden jungen Menschen als Mitglieder der Gemeinde bestätigt. Sie können und sollen regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen. Sie können das Pat:innenamt übernehmen und sich ab dem 16. Lebensjahr aktiv an den Kirchenvorstandswahlen beteiligen. Nach staatlichem Recht steht Jugendlichen nach Vollendung des 14. Lebensjahres selbst die Entscheidung darüber zu, zu welchem religiösen Bekenntnis sie sich halten wollen.

Wichtiges für den Ablauf des Konfirmandenjahres

Der Konfirmand:innenkurs dient der Vorbereitung auf die Konfirmation. In ihr sollen die Jugendlichen ein eigenständiges „Ja zum Glauben“ sprechen können. Sie werden daraufhin eingesegnet und zu mündigen Mitgliedern der christlichen Gemeinde erklärt. Sie sind damit berechtigt, das Pat:innenamt zu übernehmen und das kirchliche Wahlrecht auszuüben. Aus dieser Bedeutung der Konfirmation ergeben sich auch die Ziele und der Ablauf des Konfirmandenjahres:

Zwei Ziele sollen wir in unserer Gemeinde mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden hauptsächlich erreichen: Zum einen sollen sie vertraut werden mit dem Leben und den Aufgaben unserer Kirchengemeinde, zum anderen sollten sie Gelegenheit haben, sich mit Fragen des Lebens und des Glaubens kritisch auseinander zu setzen.

Zur Konfirmand:innenzeit gehören:

☺ der regelmäßige Gottesdienstbesuch (Gottesdienstkarte)

☺ Gestaltung von Gottesdiensten

☺ die Teilnahme und Mitarbeit an den Kursnachmittagen, der Konfirmandenfreizeit, den Konfirmandentagen und dem Praktikum

☺ **Die Anwesenheit ist verpflichtend!**

Bei Krankheit oder sonstiger Verhinderung bitte vorher eine kurze telefonische Entschuldigung durch die Eltern im Pfarramt, Tel. 08341/95 18-0 oder per Email an pfarramt.kaufbeuren@elkb.de

Unser Modell beinhaltet den Konfirmand:innen-Kurs am Mittwochnachmittag mit 1,5stündigen Einheiten. Dazu gehören aber auch die Konfisamstage und die Konfirmand:innenfreizeit mit mehr Zeit für ein inhaltliches Thema und Gemeinschaft

Für die gemeinsame Arbeit während des Konfijahres benötigen alle Konfirmandinnen und Konfirmanden ein eigenes Gesangbuch. Wir bitten, dies bis zum Beginn des wöchentlichen Kurses anzuschaffen. Es kann auch ein vorzeitiges Geschenk zur Konfirmation von den Paten sein. Eine Bibel bekommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden von uns.

Wir versuchen, die Finanzierung für das Konfirmand:innenjahr möglichst kostengünstig zu gestalten. Dennoch müssen wir von jedem einen Beitrag für das Material, die Konfirmand:innentage und für die Konfirmand:innenrüstzeit in Höhe von 75 € bei der persönlichen Anmeldung einsammeln. In finanziell schwierigen Lagen kann die Gemeinde eine Unterstützung geben. Anfragen werden vertraulich behandelt.

Wir sind überzeugt, dass dieser Weg der Konfirmationsvorbereitung den Jugendlichen sehr entgegenkommt. Er setzt aber unbedingt die Teilnahme an allen Veranstaltungen voraus. Bei häufiger Verhinderung muss der fehlende Teil nachgeholt werden oder die Konfirmation um ein Jahr verschoben werden.

Wir wünschen Eltern und Jugendlichen eine interessante und gewinnbringende Konfirmand:innenzeit. Bei Rückfragen sprechen Sie mich/uns bitte an.

Pfarrerin Barbara Röhm und Pfarrerin Dorothee Stürzbecher-Schalück